

NEUER INTERPRETATIONSVERSUCH EINES ALTARSTEINFRAGMENTS AUS SAVARIA

ANDRÁS BÖDŐCS*

In dem Savaria Museum wird ein interessantes Altarsteinfragment¹ mit unbekanntem Fundort aufbewahrt, dessen Inschrift aus nur zwei *D* Buchstaben besteht; es wurde mehrmals in verschiedenen Katalogen für Steindenkmäler bekanntgemacht.² Es handelt sich um einen mittelgroßen Sandsteinaltar, über dessen Fundort nur wenig bekannt ist. Es sollte irgendwoher aus der Nähe von Szombathely in den Bischofspalast gebracht worden sein. Im Folgenden wird versucht, die bisherigen Interpretationen mit neuen zu ergänzen.

Seine Maße sind: H 44.5 cm, B 37.5 cm, T 26 cm. *Abacus* und das Gesims sind beschädigt, an der Vorderseite ist das Gesims praktisch bis zu der Fläche des Schriftfeldes absichtlich gehauen worden. Der Hinterteil wurde grob gelassen, hier ist keine Spur von Bearbeitung zu sehen. An der linken Seite ist das Gesims schön gegliedert worden, die rechte Seite wurde aber nicht ausgestattet, dieses Profil ist flach geschliffen gelassen. An beiden Nebenseiten sind in den Giebel je eine kurze, etwa 6.5 cm lange, horizontale quadratische Gravierung gemacht worden, was an



Abb. 1. Die linke, vordere und rechte Seite des Altarsteines SRM 67.10.100. (Foto: A. Bődöcs).

Im hinteren Teil des Lapidariums im Savaria Museum ist ein kleineres Altarsteinfragment zu finden. Die Qualität seiner Inschrift läßt den Stein in den 1-2. Jh. n. Ch. datieren.

Der Altar ist zerbrochen, nur der obere Teil ist in demoliertem Zustand vorhanden.

der linken Seite plastisch deutlicher ausgestaltet, bzw. gegliedert worden ist. Der Altar scheint im Allgemeinen ein halbgefertigtes Exemplar zu sein.

Das Schriftfeld ist abgebrochen, nur zwei *D* Buchstaben sind mit Interpunktion lesbar. Die Höhe der Buchstaben sind kaum, aber doch bemerkbar ungleich (ca. 1 cm), aber ihre Breite sind (ca. 6 cm) egal. Sie sind anspruchsvoll ausgehauen, sogar ein geformter, aber mit der Inschrift nicht ganz paralleler Linienspiegel ist zu bemerken, der das zweite Schriftzeichen

* Der Artikel wurde mit der Unterstützung von János Bolyai - Forscher S Stipendium der Ungarischen Akademie der Wissenschaften (BO/0015/12) geschrieben.

¹ SMR 67.10.100.

² RIU-01, 98; SZENTLÉLEKY *et alii* 1971, Nr. 56; BUÓCZ 2003, Nr. 27; PAULOVICS 1943, Nr. 22.

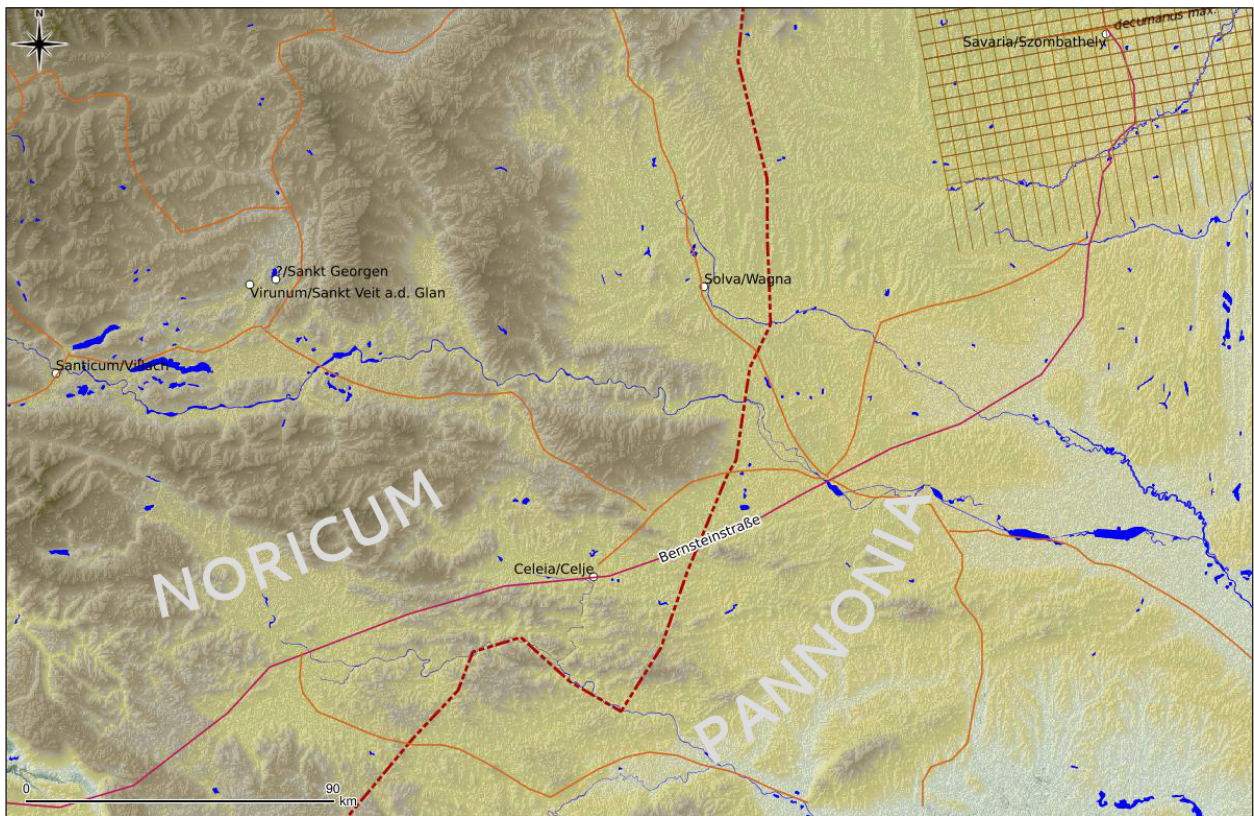


Abb. 2. Fundorten der Altarsteine mit Inschriften „D D O“.

umrahmt. Die Größe der ersten Ziffer übersteigt die Zone dieses Linienspiegels. Die Buchstaben verteilen sich gleichmässig in der ganzen Breite des Schriftfeldes.

Die erhaltenen Buchstaben *D D* können, wie es früher auch in den Publikationen erwähnt wurde, in unterschiedlicher Weise ausgelegt werden. Davon können die wahrscheinlich am häufigsten auftretenden Abkürzungen *ex d(ecurionum) d(ecreto)*, oder *d(ono) d(dedit)* – da es sich hier um ein Anfangsformular handelt – nicht berücksichtigt werden. Die Inschrift *D D(..)* wurde bisher für eine Abkürzung irgendeines Götternamens gehalten,³ ausserdem „Nach handschriftlicher Aufzeichnung von Paulovics soll rechts auch noch ein *S* erkennbar sein.“⁴ Seine Ergänzung lautete *domestico deo Silvano*, das die Autoren des RIU-01 Bandes für unwahrscheinlich hielten.⁵ Hier wurden die zwei *D*-s als Abkürzung von *Deae Dianae, Dis Deabusque, Domno et*

*Domnae*⁶ für viel wahrscheinlicher gehalten. In dem Lapidarium Katalog⁷ wurde diese Inschrift -als plausibelste Ergänzung- für die Abkürzung von *D(eae ?) D(ianae ?)* gehalten.

D(eae) D(ianae)

Lassen wir uns die früher präsentierte Lösung *D(eae) D(ianae)* ein wenig untersuchen. Unter den bekannten, der *deae Dianae* geweihten Inschriften finden wir oft die Form *IN H D D (In [h(onorem)] d(omus) d(ivinae))*, was aber in diesem Fall nicht in Betracht kommen kann. Öfter, bei 19 bekannten (Tabelle 1) Inschriften beginnt die Weihinschrift mit der Formel *Deae Dianae*. Unter diesen Inschriften treten am häufigsten die Variationen auf, die den Namen der Göttin vollständig oder in einer eindeutigen Abkürzungsform darstellen, wie z. B. *DIAN*, oder *DIANAE*.

³ SZENTLÉLEKY *et alii* 1971, Nr. 56.

⁴ SZENTLÉLEKY *et alii* 1971, Nr. 56

⁵ RIU-01, Nr. 98.

⁶ Es sind nur zwei Inschriften bekannt: CIL 03, 01289 = CIL 03, 07833 = IDR-03-03, 00300 = D 04071 = CBI 00565 aus Dacia und IMS-02, 00006 = AÉp 1913 aus Moesia superior.

⁷ Buócz 2003, Nr. 27.

Es ist –ausser unserem Exemplar– nur ein Altarstein bekannt, der vermutlich mit dem Diana-Kult in Beziehung gebracht werden kann und wo *Deae Dianae* mit je einem Buchstaben gekürzt wurde: *D?D*. Dieses Exemplar (Tabelle 1.9.) aus Köln ist mit einer Göttin-Darstellung versehen, die die Identifikation der zwei Buchstaben wahrscheinlich erscheinen lässt. Zwar ist das Relief fragmentarisch, denn nur die Beine und eine Tierfigur sind an der rechten Seite des Körpers zu erkennen. An der linken Seite des

wir unzweideutige Abkürzungsformeln. Aufgrund dieser bekannten Inschriften wird der Name *Dianas* mit voller oder nur mit minimaler Abkürzung bei Votivaltären verwendet. Sogar die groben, „provinzialischen“ Exemplare enthalten den Namen der Göttin in vollständiger Form.

Paulovics vermutete ein fehlendes *S* im abgebrochenen Teil aufgrund der Form des Abbruchs. Falls wirklich ein *S* an diesem Platz existieren sollte, käme die Ergänzung *D[ae]/D[ianae] S[acrum]* in Frage. Es sind wenige



Abb. 3. Altarsteine mit Inschriften *D D O*. (Quelle: www.ubi-erat-lupa.org 4899, 6117, 11319).

Körpers ist ein Fragment eines Bogens zu sehen, die Beine sind im Jagdstiefel dargestellt worden. Die Tierfigur ist wahrscheinlich ein Reh. Diese Attribute machen die Identität der dargestellten Figur bestimmbar. Deshalb ist die ungewöhnliche Benutzung dieser Abkürzungsform der Göttin nicht irreführend. Die Ikonografie ist sehr ähnlich in anderen figürlichen Darstellungen der Votivaltäre, die Diana geweiht wurden. Auf diesen sind auch die Attribute gut zu erkennen,⁸ trotzdem fehlt der volle Name (oder eindeutige Abkürzungen) *Dianas* nicht.

Selbst bei kleineren Altären, die mit schmalem Schriftfeld versehen wurden⁹ finden

Inschriften¹⁰ aus Britannia, Germania und Italia (Regio X) mit diesem Formular bekannt. Der Name der Göttin tritt bei keiner in gekürzter Form auf, nur *s[acrum]* wurde mit *S* abgekürzt auf dem aus Oberbetschdorf bekannten Altar, der mit einer figürlichen Diana Darstellung versehen wurde.

Die Gestalt des Abbruchs an der rechten Seite des Schriftfeldes kann aber nicht auf den fehlenden Buchstaben hindeuten, da es auch eine zufällige Beschädigung sein könnte. Es ist aber bemerkenswert, dass die Beschädigung gleich groß ist wie das zweite *D*.

⁸ CIL 13, 04104; CIL 13, 6112; CIL 13, 11687.

⁹ z.B. CIL 13, 05936 = EAOR-05, 00085.

¹⁰ CIL 05, 00423 = QuadAVen-2012-199; CIL 07, 00981 = CIL 07, 00999 = RIB-01, 01209; CIL 13, 11687 = CAG-67-01, p 186.

D(is) d(eabusque) o(mnibus)

Die auch in RIU-01 vorgeschlagene Abkürzung von *D(is) D(eabusque)* ist viel interessanter. Wenn wir von Paulovics's Idee ausgehen, und die Form des Abbruchs an der rechten Seite mit der Gestalt eines Buchstabens in Verbindung bringen, gibt es eine andere Möglichkeit, die



Abb. 4. Das erste D Buchstabe des Inschriftes
(Foto: A. Bődöcs).

Inschrift zu ergänzen, falls wir tatsächlich einen Votivaltar in diesem Stein vermuten. Die runde Gestalt könnte auf einen O Buchstaben hindeuten, damit würde sich mit dieser Ergänzung die Form *(D D O) D[is] D[eabusque] O[mnibus]* ergeben.

Diese Weiheformel tritt oft als Begleittext zu anderen Gottheiten auf, insbesondere bei den Jupiter geweihten Votivaltären. *Iovi Optimo Maximo et dis deabusque omnibus*¹¹ ist eine häufige Formel, die besonders in Germania, Noricum und Pannonien vorkommt. Mehr als 80 Inschriften sind in den epigraphischen Datenbanken bekannt, die auch allen Göttern und Göttinnen geweiht wurden. Davon sind 12 (Tabelle 2), die nur im Allgemeinen allen Gottheiten dediziert wurden, und es sind 7 Inschriften (Tabelle 2.1-7.), deren erste Reihe die Abkürzungsform *D D O* enthalten. Die stammen von einer engeren Region aus Noricum, in der Santicum-Solva-Celeia Zone (Abb. 2). Bei diesen Altären sind die drei Buchstaben in der ersten Reihe ganz gleich, und sie verteilen sich ebmäßig, genau

wie in unserem Fall (Abb. 3). Die Identität der Aufsteller ist entweder gar nicht zu kennen, da keine Namen trotz der vollkommen erhaltenen Inschriften erwähnt worden sind, oder wir finden unter ihnen wahrscheinlich Personen mit einheimischer Stammung. Obwohl, diese Sitte außer der erwähnten Region nicht vorkommt, ist es nicht unvollstellbar, dass sie entlang der Bernsteinstrasse nach Savaria gebracht wurde.

D(extra) D(ecumanum)

Während den neubeginnenden *Centuriatio*-Forschungen¹² ist eine andere Konzeption aufgetaucht, die in dieser Inschrift eine profane Funktion vermutet. Sie basiert einerseits darauf, dass die erkennbaren Beschädigungen (der Abbruch des Gesimses) am Stein absichtlich gemacht worden sein könnten, und die halbge-



Abb. 5. Das zweite D Buchstabe des Inschriftes
(Foto: A. Bődöcs).

fertigte linke Seite könnte darauf hinweisen, dass der Altarstein zuletzt zu einem anderen Zweck benutzt wurde; in dieser Ausstattung kann man sich schwer vorstellen, dass das ein Votivaltar irgendeines Gottheites sein könnte. Es wurde eher zu einem Blockstein umgehauen. An eine sekundäre Anwendung weisen auch die Buchstaben hin. Die erhaltenen Ziffern der Inschriften –wie es schon erwähnt wurde– sind trotz ihrer guten Ausstattung und sorgfältiger Ausführung nicht gleich. Außerdem unterscheidet sich die Gravierung des ersten *D*-s von dem zweiten *D*. Das Zweite scheint aus einem *I* in einem *D* umgeformt zu sein (Abb. 5). Der erste *D* (Abb. 4) ist ungefähr ein cm größer, und die erwähnte ein-

¹¹ AE 1980, 00667; CIL 03, 05189 = ILLPRON 01650, CIL 03, 10424 = TitAq-01, 00168 = AÉp 1891, 00069; CIL 05, 05633; ILJug-03, 01414; ILLPRON 00682; ILLPRON = CBI 00248 = AEAust 2006, +00012 = AÉp 1968, 00411; ILLPRON 01606 = ILJug-02, 01182; AÉp 1966, 00347 = AÉp 2004, 01244.

¹² Zu den ersten Rekonstruktionen siehe Mócsy 1965 und Tóth 1977a. Über die neu beginnenden Forschungen siehe Bődöcs 2010, Czajlik – Bődöcs – Rupnik 2011.

gravierte, horizontale Linie, die wahrscheinlich als Linienspiegel funktioniert hätte, wurde erst später, zum kleineren Buchstaben ausgestaltet. Davon ist im Bereich des ersten *D*-s keine Spur. Der Bogen des zweiten *D*-s ist mit dem vertikalen Schenkel anders zusammengebunden, als im Fall des ersten. Es könnte hier ein *I* an den Linienspiegel angepasst geformt stehen, das später zu einem *D* verwandelt worden ist.

Die profane Auflösung der zwei *D*-s lautet *D(extra) d(ecumanum)*, die mit dem römischen *Centuriatio*, bzw. *Limitatio* der Kolonie in Kontext gestellt werden kann. Savaria war eine deduzierte Kolonie, wo laut dem römischen Landvermesser (*agrimensor*) Hyginus Gromaticus die Ackerfelder durch die Prozedur des *Centuriatio* aufgeteilt worden sind. Es sind zahlreiche Studien entstanden, die sowohl die Methoden und Techniken als auch die literarischen Texte der römischen Landvermesser¹³ oder die juristischen Regelungen analysierten. Darunter beschäftigte man sich am häufigsten mit der Konzeption des römischen Bodensystems und mit der Gestaltung dieses Systems (*centuriatio/limitatio*).

Die Grundlage dieser Prozedur bilden zwei sich rechtwinklig schneidende Hauptrichtungen, bzw. Hauptstraßen (*rigores*, o. *limites*), der *Decumanus maximus* und der *Kardo maximus*. Der *Decumanus maximus* teilt das limitierte Territorium, an dem die einzelnen Parzellen ausgemessen wurden, in zwei Teile: in eine linke (*pars sinistra*) und eine rechte (*pars dextrata*) Hälfte. Der *Kardo* funktionierte als ein Divisor zwischen -vom Standpunkt des vermessenden Systems- dem diesseitigen (*sive ultrata*) und dem jenseitigen (*sive ultrata*) Teil. Damit entstanden vier Regionen, die mit Buchstaben abgekürzten Bezeichnungen unterschieden wurden: *dextra decumanum* (*DD*), *k(c)itra kardinem* (*KK* o. *CK*) *Sinistra decumanum* (*SD*) und *ultra kardinem* (*VK*). Zum Zweck weiterer Aufteilung dieser Regionen wurden zu den Hauptrichtungen noch weitere parallel laufende Nebenstraßen (*limites*) in gleichen Abständen ausgebildet. Aus den sich kreuzenden Nebenstraßen (*limites*)

entstanden meistens reguläre Vierecke, die *Centurien*. Die *Centurien* wurden nach ihrer Lage in den vier Regionen und nach von dem *Decumanus* und *Kardo maximus* gezählte Abstandsnummer bezeichnet: *DD I KK I*, das heißt *Centuria* in der ersten Reihe rechts des *Decumanus maximus* und in der ersten Reihe diesseits des *Kardo maximus*. Um diese Bezeichnung zu sichern wurden



Grenzstein mit *D(extra) D(ecumanum)* in Tunesie (DECramer et alii 2002. Fig. 1).

Marksteine (*termini, lapides*) ausgesetzt, die auch gesetzlich geschützt waren.¹⁴ Die *Agri-mensores* unterscheiden zwischen den *Lapides Gracchani, triumvirales, Augustei, Tiberiani, Claudiani*.¹⁵ Augustus verordnete, dass die mit den Zahlen der *Limites* versehenen Steine an allen Ecken der *Centurien* und inmitten der Kreuzungen (*in mediis tetrantibus*) aufgestellt werden sollten.¹⁶ Dadurch bekamen alle Steine, die in der *Regio dextrata* standen, die Bezeichnung *DD*.

Manche zylindrischen *Terminus*-Steine aus der Zeit der *Gracchi* kamen in Italien vor, die an deren runden Oberfläche die Richtungen der *Limites* und ihren Bezeichnungen (z. B. *D(ecumanus) K(ardo) I*)¹⁷ enthielten. Es sind auch bei mehreren *D(extra) d(ecumanum)* Inschriften meistens von *Africa proconsularis* (Tabelle

¹³ Es war der sog. *Corpus Agrimensorum Romanorum* (CAR). Über die römischen Landvermesser und deren sozialer Status ist neulich das ausführliche Werk von L. Takács (TAKÁCS 2013) erschienen.

¹⁴ Lex Mamilia c. 53, 55.

¹⁵ Lib., *Col.* 212, 10. 242, 7-243, 17; FABRICIUS 1926.680.

¹⁶ Hyg., *Gr.* c.21.

¹⁷ BUONOPANE 2013. 57.

3. 2-4.) bekannt, wo das Kennzeichen einzelner Centurien in einen Blockstein eingehauen wurde. Diese Steine sind die Zeugen der Landvermesserarbeiten, die von *Legio III Augusta* geführt wurden. Der blockförmige Cippus von Grantorto¹⁸ (Umgebung von Padua) enthält an den gegenseitigen schmalen Nebenseiten auch die Inschriften der Bezeichnungen der Centurien: *SD VIII* und *VK VII*.

Bei den oben erwähnten sind aber keine Interpunktion zwischen den Buchstaben zu bemerken. Bei einem anderen Typ der *Decumanus*-Inschriften finden wir aber bestimmte Abweichungen. Dies sind die Fragmente der ehemaligen Katasterkarten der *Centurien (forma)*, die laut den Gromatikern aus Bronze angefertigt waren. Ein Fragment eines kleineren bronzenen Exemplars ist aus Verona bekannt, wo den Inschriften nach (Tabelle 3.18.) die ersten drei Reihen rechts des *Decumanus maximus* und die dritte Reihe jenseits des *Kardo maximus* eingraviert sind.¹⁹ Hier wurde Interpunktion zwischen den Buchstaben und Zahlen verwendet. Die anderen Fragmente gehören zu der Katasterkarte von Arausio²⁰ (Tabelle 3.6-13.), die aber aus Marmor geschaffen wurde. An diesen Fragmenten sind die Buchstaben und Zahlen auch mit Interpunktion separiert.

Es ist folgendermaßen nicht ausgeschlossen, dass unser Altar als eine Bezeichnung der *Centuria* diene. Die Grenzsteine existierten in vielen Formen und aus vielerlei Materialien, die auch in der CAR ausführlich angegeben sind. Es gab keinen Standard für ihre Gestalt, so kann man in den Illustrationen verschiedene quadratische, zylindrische, dreieckige, figürlich sogar altarförmige Varianten finden.²¹

In diesem Fall könnten auf dem abgebrochenen Teil höchstens die Buchstaben, bzw. Zahlen *I* oder *II* stehen, da für *III* kein Platz mehr gewesen wäre. Grössere Zahlen, wie *V* sind bereits schwer vorzustellen, da es da es die Fundstelle von der Linie des *decumanus*

maximus, das mit der von Endre Tóth in 1977²² veröffentlichte römische Straße zwischen Szombathely und Sárvár identisch ist (Abb.2), weit weg (5×710 m = 3,5 km nördlich) voraussetzen würde. Der Altarstein aber sollte nicht so fern von Szombathely gefunden worden sein.²³

Konklusion

Anstatt der Form *D(eae) D(ianae)*, die in den verschiedenen Publikationen als Interpretationsmöglichkeit erscheint, könnte die in RIU-01 vorgeschlagene Abkürzung für *D(is) D(eabusque)* als Alternative akzeptiert werden, mit der Ergänzung eines *O* Buchstabens, damit es mit dem entlang der Bernsteinstrasse anfallenden Weihinschrift-Typ *D(is) D(eabusque) O(mnibus)* ähnlich sein könnte. Es wäre außerhalb der Solva(Wagna) – Santicum(Villach) – Celeia(Celje) Region der erste Beleg dieses Typs.

Die Votivfunktion des Altars wird aber durch die Spuren einer sekundären Anwendung bezweifelt. Da keine Spuren von Bauresten an dem Stein zu sehen sind, kann man vermuten, dass sich diese Wiederverwendung nicht beim Bau ereignete. Die absichtlich gemachten Abschleifungen passierten nicht bei der Umwandlung in einen Mauerstein. Eine andere vollstellbare Ergänzung wäre das *D(extra) D(ecumanum)* für eine profane Anwendung dieses halbfertigen Altarsteines. Die Formung und die Ausführung der Buchstaben könnten die Inschrift auf die frühe Kaiserzeit datieren, was mit der Zeit des Ausbaus des römischen Bodensystems übereinstimmt.

Authors

Lib. Col. – Liber Coloniarum I., In: P. Blume — K. Lachmann — A. Rudorff: Gromatici veteres. Die Schriften der römischen Feldmesser. Berlin, 1848.

Hyg., Gr., In: P. Blume — K. Lachmann — A. Rudorff: Gromatici veteres. Die Schriften der römischen Feldmesser. Berlin, 1848.

¹⁸ BRIGAND 2010. pl. 15. Bild. 1; RAMILLI 1966.

¹⁹ CAVALIERI MANASSE 2000; ROSADA 2010.

²⁰ PIGANIOL 1962.

²¹ CHOQUER – FAVORY 2001. 316-317.

²² TÓTH 1977b.

²³ BÖDŐCS 2013.

1.	DeAÉp DianAÉp Q(uintus) Postumius Potens v(otum) s(olvit)	Belgica	Echternach Treveri	CIL 13, 04104 = CSIR-D-04-03, 053 = IAL 130
2.	deae] D<i=E>anAÉp [3] Licini fil(ius) [sig]num(?) v(otum) [s(olvit)] l(ibens) m(erito)	Belgica	Senlis Augustomagus	CIL 13, 03459
3.	[D]eAÉp Dian[ae] [s]acra v(otum) s(olvit) [l(ibens) m(erito)]	Belgica	Trier Augusta Treverorum	AÉp 2007, 996a
4.	Dea(e) Dia na(e) sacrati ssima(e) votu m solvit Vettius B[e] nignus lib(ens?)	Britannia	Bath AquAÉp Sulis	CIL 07, 046 = RIB-01, 138 = AÉp 1953, 133a
5.	DeAÉp DianAÉp sa cru(m) Ael(ia) Timo p(osuit) v(otum) s(olvens) [l(ibens)] l(aeta) m(erito)	Britannia	Risingham Habitancum	CIL 07, 981 = CIL 07, 999 = RIB-01, 01209
6.	[D]eAÉp D<i=E>a[na]e dono capitulare{m} et fas [c]iam minus parte tertia si quis hoc feci[t] [s]i p[u]er si [p]uella s[i] [s]er[vus] s[i] liber] don[o eum] nec p[er] me [vi]v[ere] possit	Britannia	London Londinium	Kropp-03-14-06 = AÉp 2003, 01021 = AÉp 2005, 885 = AÉp 2009, 107
7.	D(eae) D<i=E>an(a)e	Gallia Narbonensis	Vienne Vienna	CIL 12, 01812 = ILN-05-01, 004
8.	[D(eae) D]ian(a)e Virno v(otum) s(olvit) l(ibens) m(erito)	Gallia Narbonensis	Martigues Maritima Avaticorum	AÉp 2002, 920
9.	D(eae?) D(ianae?)	Germania inferior	Koln Colonia Claudia Ara Agrippinensium	IKoeln 022
10.	[3 de]AÉp Dia[nae] [3]s Vict[3] [3]co Mon[1] [3 pro sa]lute s[ua]	Germania inferior	Xanten Colonia Ulpia Traiana	AÉp 2006, 908
11.	De(a)e Dian(a)e s(acrum) Ta tianus Accep [ti] ex v(o)t(o) p(osuit) l(ibens) l(aetus) [m(erito)]	Germania superior	Oberbetschdorf	CIL 13, 11687 = CAG-67-01, p 186
12.	DeAÉp Dianae	Germania superior	Altdorf	CIL 13, 06112
13.	DeAÉp DianAÉp et Silvano ursari(i) posueru nt ex voto	Germania superior	Zurich Turicum	CIL 13, 05243 = EAOR-05, 052 = D 03267 = RISch-02, 192
14.	DeAÉp DianAÉp d(omini) n(ostri) Co[mmodi] quod ex donari is in templo En[ni] us Repertu[s] simulac[rum ar] gen[teum ex arg(enti) p(ondo)] n(umero) [	Moesia inferior	Balchik	AÉp 1969 70, 578

Tabelle I. *Deae Dianae*.

15.	DeAÉp Dianae Ambilis Ru fri Iusti c(larissimi) v(iri) ancilla pro salute sua et suorum ex voto posuit	Moesia superior	Skopje Scupi	AÉp 2006, 01192 = AÉp 2010, 01402
16.	DeAÉp DianAÉp Pat(rensi) Fuscus pro se Prisci ano et Valer iano et suis v(otum) s(olvit) l(ibens) m(erito) Modesto et Probo co(n)s(ulibus)	Pannonia inferior	Dunaujvaros Intercisa	RIU-05, 01058 = AÉp 1910, 143
17.	DeAÉp DianAÉp Licin(ius) Cau dentius(!) Pa pia leg(ionis) II Ad iut(ricis) ex vo to posuit	Pannonia inferior	Budapest Aquincum	TitAq-02, 923 = AÉp 1937, 183
18.	DeAÉp DianAÉp Nemesi Aug(ustae) honoribus et fa(v)oribus C(aio) Iul(io) Victorini(!) eq(uo) p(ublico) aedili(cio) Ilvirali et T(ito) Fl(avio) Luciano q(uaestoricio) Ilvirali pontificibus q(uin)q(uennalibus) col(oniae) Aq(uincensium) Pupili(us) Hyliatianus ant<i=E>s{s}t<e=I>s numini eius deAÉp posuit V Kal(endas) Iulias Aemiliano et Basso co(n)s(ulibus)	Pannonia inferior	Budapest Aquincum	CIL 03, 10440 = D 03742 = TitAq-01, 268
19.	DeAÉp DianAÉp sacr(um) Val(erius) Severus [	Venetia et Histria Regio X	Verona	CIL 05, 423 = QuadAVen-2012-199

1.	D(is) d(eabusque) o(mnibus)	Noricum	Villach Santicum	ILLPRON 691
2.	D(is) d(eabusque) o(mnibus)	Noricum	Wagna Solva	ILLPRON 01446
3.	D(is) d(eabusque) o(mnibus) [	Noricum	Villach Santicum	AEA 2010, 068 = AEA 2011/12, 025 = AÉp 2010, 01121
4.	D(is) d(eabusque) o(mnibus) Aurel(ius) Surus et Ael(ius) Att[i] cianus v(otum) s(olverunt) l(ibentes) m(erito)	Noricum	Wagna Solva	CIL 03, 11728 = ILLPRON 01466 = RIS 145
5.	D(is) d(eabusque) o(mnibus) Bellia Sorana v(otum) s(olvit) l(ibens) m(erito)	Noricum	Celje Celeia	CIL 03, 05155 (p 1830) = ILLPRON 01615
6.	D(is) d(eabusque) o(mnibus) Clau/dius Valer ius v(otum) s(olvit) l(ibens) m(erito)	Noricum	Sankt Georgen Tarnasicum	CIL 03, 05070 = ILLPRON 01334 = RIS 256 = AEA 1983/92, 149 = AEA 2009, 6
7.	D(is) d(eabusque) o(mnibus) sac(rum) M(arcus) Ulp(ius) Servatus et Pecci(a) Primitiva ex visu pro (!) et suis omnibus posuerunt	Noricum	Sankt Veit an der Glan Virunum	CIL 03, 04775 = ILLPRON 521 = RLK 006
8	Dis [deabusque(?)] omn[ibus]	Gallia Narbonensis	Orange Arausio	CIL 12, 01217 = CAG-84-03, p 275
9	Dis de abusq[ue] omni [bus]	Dalmatia	Duklje, Rusevine Doclea	CIL 03, 08283 = ILJug-03, 01822 = Doclea 003
10	Dis de[a] busq(ue) o[mn(ibus)] [pro s(alute)] Imp(eratoris) [	Moesia superior	Archar Ratiaria	CIL 03, 06289
11	Dis deabus que omnib us sacrum L(ucius) C() Quartus v(otum) s(olvit) l(ibens) l(aetus) b(ene!) mer(ito)	Venetia et Histria Regio X	Vervo Anauni	CIL 05, 05060 = CIL 05, 429, 246 = ETrentine 006 = Maffeiano 079
12	Dis deabusq(ue) omnibus pro salute castel lanorum Ver vassium C(aius) V() Q uadratus l(ibens) l(aetus) p(ublice?) d(edit)	Venetia et Histria Regio X	Vervo Anauni	CIL 05, 05059 = CIL 05, 429, 247 = D 06709 = ETrentine 005 = Maffeiano 078

Tabelle 2. *Dis deabusque omnibus*.

1	[3 Ba]ebius Ma(niu) [f(ilius) 3] [3]ius L(uci) f(ilius) Pa[3] [3]a publica [via ad praten]/sem d(extra) d(ecumanum) v[iam fecerunt] [e]t legem o[peri] [dixerun]t aditus[que] [reli]querun[t]	Aemilia Regio VIII	Ravenna	CIL 11, 248
2	D(extra) d(ecumanum) LXX/XV u(ltra) k(ardinem) CCXL	Africa proconsularis	Jabal Bu al Hanash	ILTun 073 = AÉp 1930, 045 = AÉp 1936, 163
3	D(extra) d(ecumanum) LXXXX u(ltra) k(ardinem) CCXXXV	Africa proconsularis	Saqy, Hanshir as	AÉp 1929, 064
4	D(extra) d(ecumanum) LXXXX u(ltra) k(ardinem) CCXXXV	Africa proconsularis	Bled Segui	ILTun 074
5	K(itra) k(ardinem) // D(extra) d(ecumanum) // M(arcus) F<u=O>lvi(us) M(arci) f(ilius) C(aius) Semproni(us) Ti(beri) f(ilius) IIIvir(i) a(gris) i(udicandis) a(dsignandis)	Apulia et Calabria Regio II	Celenza Valfortore Luceria	AÉp 1994, 533
6	[d(extra) d(ecumanum) I u(ltra) k(ardinem) II] [3]X [6] [6] [3]L [// d(extra) d(ecumanum) I u(ltra) k(ardinem) I extr(ibutario) CX[X]XV col(oniae) LXV pr(aestant) [a(sses)] IIII sol(vit) Viricius [3]bi/nus pro iug(eribus) X[L]/V [(denarios) XI II(libellas) |(singulam) Valer(ius) Flav<u=O>s iug(eribus) XX |(denarios) V // d(extra) [d(ecumanum) I c(itra) k(ardinem) I] e[extr(ibutario) 3] [6] [6] [6] V[// [s(inistra) d(ecumanum) I u(ltra)] k(ardinem) I [// s(inistra) d(ecumanum) I u(ltra) [k(ardinem)] I extr(ibutario) CLX col(oniae) X[X]XX pr(aestant) a(sses) IIII [(denarios) X sol(vit) Segusia Quarti[na // s(inistra) d(ecumanum) [I c(itra) k(ardinem) I] ext(ributario) [	Gallia Narbonensis	Orange Arausio	Orange-C, 301 = AÉp 1998, 902
7	] [d(extra) d(ecumanum) XI c(itra) k(ardinem)] VIIII [col(oniae) CC] pr(aestant) a(sses) IV [sol(vit)] Indelvi/[us Fro]nto LXXX [heredes S]ecundi [CXX] [// d(extra) [d(ecumanum)] XI c(itra) k(ardinem) X co[l(oniae)] CC pr(aestant) a(sses) IIII [(denarios)] L sol(vit) [I]ndelv(ius) Front[o 3] N[// d(extra) d(ecumanum) XI c(itra) [k(ardinem) XI] col(oniae) [CC] [	Gallia Narbonensis	Orange Arausio	Orange-C, 317 = AÉp 1998, 899
8	] D(extra) d(ecumanum) I u(ltra) k(ardinem) III militibus ex tr(ibutario) iugera C reliq(ua) colon(iae) C [3]TF VII DV [a]sses aeris XXVIII [// R(eliqua) [(publica)]	Gallia Narbonensis	Orange Arausio	AÉp 1956, 084a
9	] D(extra) d(ecumanum) I u(ltra) k(ardinem) V ex tr(ibutario) iug(era) [	Gallia Narbonensis	Orange Arausio	AÉp 1956, 084b

Tabelle 3. *Dextra decumanum*.

10	Jorius [3]inus V [(uncia)](semuncia) [3]S k(ardinem) VIII [// III Co]rnel(ius) Sa]/cratus [3] d(extra) [d(ecumanum)	Gallia Narbonensis	Orange Arausio	Orange 437 = AÉp 1998, 901
11	JQ[[3] d(extra) d(ecumanum) [3] [3] s(inistra) d(ecumanum) [	Gallia Narbonensis	Orange Arausio	CAG-84-03, p 280
12	D(extra) d(ecumanum) XIII c(itra) k(ardinem) III] [ex tr(ibutario)] CLXVII [Tr]ic(astinis) red(diti) inc(ulti) XXXIII d(extra) d(ecumanum) XIII c(itra) k(ardinem) IIII ex trib(utario) CXXCIV Tric(astinis) r(edditi) inc(ulti) XVI d(extra) d(ecumanum) XIII c(itra) [k(ardinem) V] ex trib(utario) CI [Tric(astinis) redd(iti) inc(ulti) XCIX? // S(inistra) d(ecumanum) X c(itra) k(ardinem) X ex tr(ibutario) XII col(oniae) XCVIII <s=C>ol(vunt)	Gallia Narbonensis	Orange Arausio	CIL 12, 01244a = AÉp 1951, 077
13	Q() d(extra) d(ecumanum) s(inistra) d(ecumanum)	Gallia Narbonensis	Orange Arausio	AÉp 1955, 203
14	D(extra) d(ecumanum) XXI [1] k(ardinem) VI // Ex aucto/ritate Imp(eratoris) Cae/saris Aug(usti) Traiani [H]adriani a(gri) p(ublici) C(irtensium)	Numidia	Guettar el Aiech Saddar	ILAlg-02-03, 07377 = AÉp 1989, 852
15	Imp(eratore) Caesare August[o] d{e}i[vi f(ilio)] VII[I] T(ito) Statilio Tauro iterum co(n)s(ulibus) L(ucius) Iulius Arrenus Ilvir agros ex d(ecreto) d(ecurionum) coloneis adsign(atos) // s(inistra) d(ecumanum) d(extra) d(ecumanum) ul(tra)	Numidia	Ksar Mahidjiba	AÉp 1955, 202
16	Imp(eratore) Caesare Augusto d{e}i[vi f(ilio)] VII[I] T(ito) Statilio Tauro iterum co(n)s(ulibus) L(ucius) Iulius Arrenus Ilvir agros ex d(ecreto) d(ecurionum) coloneis(!) adsign(avit) // S(inistra) d(ecumanum) d(extra) d(ecumanum) ul(tra) [kardinem	Numidia	Ksar Mahidjiba	ILAlg-02-02, 04226
17	D(extra) d(ecumanum) [3]	Venetia et Histria Regio X	Padova Patavium	AÉp 2003, 704
18	D(extra) d(ecumanum) I u(ltra) k(ardinem) III C(ai) Corneli Agatho(nis) CLXXIII [(iugera)](sextans) [(semunica)](sextula) // D(extra) d(ecumanum) II u(ltra) k(ardinem) III C(ai) Minuci T(iti) f(ili)ii CXXXVIII [(iugera)](sextans) M(arci) Clodi Pulchri XXXI [(iugera)](uncia) [(semuncia) // D(extra) d(ecumanum) III u(ltra) k(ardinem) III M(arci) Magi M(arci) f(ili)ii CXII [(iugera)](uncia) [(semuncia) [(duella) P(ubli) Valeri LII [(iugera)](bes) [(sextula) // [D(extra) d(ecumanum)] III u(ltra) k(ardinem) II] [	Venetia et Histria Regio X	Verona	AÉp 2000, 620 = AÉp 2001, 073 = AÉp 2002, 512 = AÉp 2005, 621

Literatur

- BÖDŐCS 2010 = A. Bődőcs: Aerial archaeological substantiation of a Roman cadastre system's predictive model. *AARGNews* 42 (2010) 20-28.
- BÖDŐCS 2013 = A. Bődőcs: Borders. The problems of the aerial archaeological research of a Roman limitatio in Pannonia. In: Z. Czajlik - A. Bődőcs (eds.), *Aerial Archaeology and Remote Sensing from the Baltic to the Adriatic. Selected Papers of the Annual Conference of the Aerial Archaeology Research Group*, 13th-15th September 2012, Budapest, Hungary. Budapest 2013, 59-66.
- BUÓCZ 2003 = T. Buócz: *Lapidarium. Savaria Múzeum*. Szombathely 2003.
- BUONOPANE 2013 = A. Buonopane: Un nuovo termine graccano dall'ager di Compsa. *Agri centuriati* 10 (2013) 57-62.
- BRIGAND 2010 = R. Brigand: *Centuriations romaines et dynamique des parcellaires. Une approche diachronique des formes rurales et urbaines de la plaine centrale de Venise (Italie)*. Vol.2. Thèse doctoral. Université de Franche-Comté - Université degli Studi di Padova, 2010. Handschrift.
- CAVALIERI MANASSE 2000 = G. Cavallieri Massane: Un documento catastale dell'agro centuriato veronese. *Atheneum* 88 (2000) 5-48.
- CBI = E. Schallmayer - K. Eibl - J. Ott - G. Preuss - E. Wittkopf: *Der römische Weihebezirk von Osterburken I: Corpus der griechischen und lateinischen Beneficiärer-Inschriften des Römischen Reiches*. Stuttgart 1990.
- CHOQUER - FAVORY 2001 = G. Choquer - F. Favory: *L'arpentage romain: Histoire des textes, droit, techniques*. Paris 2001.
- CZAJLIK - BÖDŐCS - RUPNIK 2012 = Z. Czajlik - A. Bődőcs - L. Rupnik: Légi fényképezéses régészeti kutatások Magyarországon 2010-ben. *Aerial photographic archaeological investigations in Hungary in 2010*. RKM 2010 (2012) 111-132.
- DECRAMER *et alii* 2002 = R. L. Decramer - R. Elhaj - R. Hilton - A. Plas: *Approche géométrique des centuriations romaines. Les nouvelles bornes du Bled Segui. Histoire et Mesure* 17 - 1/2 (2002) 109-162.
- FABRICIUS 1926 = E. Fabricius: s.v. Limitatio. In: *RE* 25/13.1 (1926) 672-701.
- IAL = C. M. Ternes: *Les inscriptions antiques du Luxembourg*. Hémécht 17 (1965) 267-481.
- I KOELN = B. Galsterer - Galsterer: *Die römischen Steininschriften aus Köln*. Mainz 2010.
- KROPP 2008 = A. Kropp: *Defixiones. Ein aktuelles Corpus lateinischer Fluchtafeln*. Speyer 2008.
- MAFFEIANO 1995 = D. Modonesi: *Museo Maffeiano. Iscrizioni e rilievi sacri Latini*. Roma 1995.
- MÓCSY 1965 = Mócsy A.: *Savaria utcarendszerének rekonstrukciójához*. *ArchÉrt* 92 (1965) 27-36.
- PAULOVICS 1943 = Paulovics, I.: *Lapidarium Savariense. Római emlékek új felállítása a szombathelyi múzeumban*. In: Gy. Géfin (ed.): *Acta Savariensia* 2. Szombathely 1943.
- PIGANIOL 1962 = A. Piganiol: *Les documents cadastraux de la colonie romaine d'Orange*. Paris 1962.
- RAMILLI 1966 = G. Ramilli: *Recente rinvenimento nell'alveo del Brenta di un cippo gromatico iscritto*. *Atti dell'Istituto Veneto di Scienze Lettere ed Arti* 124 (1966) 119-130.
- RIU-01 = L. Barkóczy - A. Mócsy: *Die römische Inschriften Ungarns 1. Savaria, Scarbantia und die Limes-Strecke ad Flexum-Arrabona*. Budapest 1972.
- RLK = G. Piccottini: *Die Römersteinsammlung des Landesmuseums für Kärnten*. Klagenfurt 1996.
- ROSADA 2010 = G. Rosada: *Arte (Mestiere?) dell'Agrimensor*. *Histria Antiqua* 19 (2010) 125-152.
- SZENTLÉLEKY *et alii* 1971 = T. Szentlélek - A. Mócsy - L. Balla: *Die Römischen Steindenkmäler von Savaria*. Budapest 1971.
- TAKÁCS 2013 = L. Takács: *The Social status of roman land surveyors*. Budapest 2013.
- TÓTH 1977a = E. Tóth: *Geschichte der Oberen Wart im 1. Jahrtausend*. In: L. Triber (ed.): *Die Obere Wart. Festschrift zum Gedenken an die Wiedererrichtung der Oberen Wart im Jahre 1327*. Innsbruck 1977, 77-100.
- TÓTH 1977b = E. Tóth: *A Savaria-Bassiana útszakasz*. *ArchÉrt* 104 (1977) 65-75.